

## Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Dr. Hegelmaier in Ulm mit Pflanzen aus Württemberg und Baiern. — Von Herrn Pfarrer Matz in Höbesbrunn mit Pflanzen aus Nieder-Oesterreich. — Von Herrn Monheim in Aachen, mit Pflanzen von Aachen.

— Sendungen sind abgegangen: An die Herren Prof. Reuss in Prag, Prof. Purkyne in Weisswasser, Dr. Griewank in Sachsenberg, Bernardt in Brünn, Bulnheim in Leipzig, Vagner in Huszt, Rittmeister Schneller in Pressburg, Keck in Aistersham.

## Mittheilungen.

— Die glänzendste Entwicklung einer Eiche ist in dem Wichtendahl'schen Garten im Steinthorfelde bei Hannover zu beobachten. Diese Eiche wurde vor etwa 25 Jahren unvermerkt mit Waldblumen mit nach Hause getragen, dort dann als Jährling eingepflanzt und hat bereits einen Stamm von 3 Fuss Umfang und 50 Fuss Höhe erlangt. Eine forstliche Seltenheit und ein Beweis von der Macht der Gartenerde! (Bpl.)

— In Marey's Buch: „The prairie traveller or handbook for Overland Expeditions,“ wird erzählt, dass als Ersatz für den fehlenden Tabak die Rinde der rothen Weide benützt worden sei, welche an den Ufern der Bergströme in den Rocky mountains wächst. Mit einem Messer wird die äussere Rinde entfernt, worauf dann die innere in Streifen rund um den Zweig geschabt, dann in's Feuer gehalten wird, bis sie durchweg geröstet ist, endlich vom Zweige abgenommen, in der Hand pulverisirt, ist sie zum Rauchen fertig. Sie hat die narkotischen Eigenschaften des Tabaks und ist von Geschmack und Geruch vollkommen angenehm. Auch das Sumachblatt wird von den Indianern in derselben Weise gebraucht und hat einen ähnlichen Geschmack, wie die Rinde der rothen Weide. (Botan. Ztg.)

— Die berühmte Ceder, welche im Jahre 1734 von B. de Jussieu in Paris im Quartier Beaujon gepflanzt wurde, dürfte demnächst bei der neuen Regulirung der Strassen umgehauen werden.

## Correspondenz der Redaktion.

— Herrn Dr. Wilms in Münster: Die Personalnotiz; „Dr. Wilms, königl. Medizinal-Assessor und Apotheker in Münster, hat seinen Wohnort verlassen,“ wie solche in Nr. 8 Pag. 261 lautet, entstand in Folge einer Ihnen am 4. Juli von mir zugesandten Partie Pflanzen, welche am 11. Juli von der Postexpedition in Münster mit der schriftlichen Bemerkung: „Adressat ist auf Reisen und hat keine Vollmacht hinterlassen, daher retour,“ mir zurückgesandt wurde. Obige Personalnotiz war daher richtig, dass dieselbe irrig aufgefasst wurde, bedaure ich sehr und wiederrufe sie hiermit bereitwilligst. — Herrn Dr. H. in G. „An Br. L. 11 fl. 88 kr. gezahlt. Sendung folgt bald.“

## Inserat.

Diesem Hefte liegt bei eine Subscriptions-Einladung von J. L. Schrag's Verlag in Leipzig betreffend: „Die Elemente der Landschafts-Gartenkunst in einem Plane dargestellt und durch die bestimmenden Motive erläutert von Dr. Rudolph Siebeck.“

Redakteur und Herausgeber Dr. **Alexander Skofitz.**

Verlag von **C. Gerold.**

Druck von **C. Ueberreuter.**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Inserat. 380](#)